



## Dr. Ursula Broermann-Preis für beispielhaftes barrierefreies Bauen 2019



# Informationen für die Presse

## VISIONÄRE BARRIEREFREIE GESTALTUNG

In unserer Welt finden sich überall Barrieren. Allerdings fallen sie uns immer erst dann auf, wenn sie unser selbstständiges Handeln beeinträchtigen. Menschen mit dauerhaften körperlichen Einschränkungen kennen Barrieren nur zu gut. Und dieser Personenkreis wird beständig größer, denn die Alterung der Gesellschaft schreitet unaufhaltsam voran.

Barrierefreiheit ist also längst keine Frage mehr des „ob“, sondern des „wie“. Denn wer will vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen sein, nur weil Sehen, Hören oder Gehen schwerfallen? Wer will für den Besuch jeder kulturellen Veranstaltung, für Amtsgeschäfte oder Arztbesuche auf Hilfe angewiesen sein? Selbstständigkeit und Selbstbestimmung sind nicht nur Wunsch einer jeden Bürgerin und eines jeden Bürgers. Es ist auch in höchstem Maß im Interesse aller, auf unnötige Hilfeleistungen verzichten zu können.

Vor dem Hintergrund diverser möglicher Einschränkungen ist Barrierefreiheit beileibe nicht einfach. Es reicht nicht, wenn alles topfeben ist. Barrierefreiheit für Blinde ist, wenn sich Begrenzungen ertasten lassen. Barrierefreiheit für Schwerhörige ist, wenn eine Induktionsanlage vorhanden ist, deren elektrische Signale mit dem Hörgerät empfangen werden können. Barrierefreiheit für Sehbehinderte ist, wenn Glasflächen trotzdem gut erkennbar sind.

Das Verständnis für die Notwendigkeit von Barrierefreiheit sollte in unserer Gesellschaft längst nicht mehr in Frage gestellt werden. Aber es gilt viel zu beachten bei der Gestaltung von Räumen für ALLE.

## GEGENSTAND DER AUSZEICHNUNG

Ausgezeichnet wurden Objekte und Anlagen, die nach dem 1. Juli 2012 und bis zum 31. März 2019 in Baden-Württemberg realisiert wurden. Sie müssen neben einer hohen Qualität hinsichtlich der Barrierefreiheit auch eine insgesamt herausragende Architektur bzw. städtebauliche Qualität aufweisen. Bezuglich der Bauaufgabe existierten keine Vorgaben.

Zugelassen waren alle gebauten Objekte aus den Bereichen Architektur, Innenarchitektur, Garten- und Landschaftsarchitektur, Städtebau sowie Ingenieurbauwesen einschließlich der Anlagen des Verkehrsweisen und der technischen Infrastruktur.

Gesucht waren ausdrücklich auch private Objekte und Anlagen, für die keine Verpflichtung auf Barrierefreiheit besteht, die aber dennoch barrierefrei gestaltet sind. Die Preisstifter legen Wert

darauf, neben den geforderten Qualitäten auch die sonstige Beispielhaftigkeit der Objekte auszuzeichnen.

Für die Inhalte des Begriffs „Barrierefreiheit“ gilt die Definition des Behindertengleichstellungsgesetzes: „Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen [...], wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.“ (BGG § 4) Die Planerinnen und Planer haben bei der Umsetzung die Verpflichtung, Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder Gehhilfen zu berücksichtigen, in gleichem Maße auch Blinde und Sehbehinderte, Schwerhörige und Gehörlose, Klein- und Großwüchsige sowie Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen.

## ZIELSETZUNG DES ARCHITEKTURPREISES

Der Dr. Ursula Broermann-Preis soll dazu beitragen, die Qualität beim barrierefreien Planen und Bauen im öffentlichen Bewusstsein zu verankern und Qualitätsmaßstäbe in der zeitgenössischen Architektur zu setzen.

Der Preis wird deshalb nicht allein für herausragende baukünstlerische Leistungen vergeben, sondern für solche, die dabei auch ein besonderes Augenmerk auf die Barrierefreiheit gelegt haben und in diesem Bereich besondere, beispielgebende Lösungen aufweisen. Solche Bauwerke finden sich unter allen Arten von Bauvorhaben, die Teil unserer Städte und Ortschaften, Landschaften und unseres Lebensraums sind.

## JURY

Simone Fischer, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Stuttgart

Prof. Dr. Thomas Jocher, Architekt BDA und Stadtplaner, München  
Nadine Metlitzky, ö. b. u. v. Sachverständige und Architektin für barrierefreies Bauen, Köln/Nordhausen

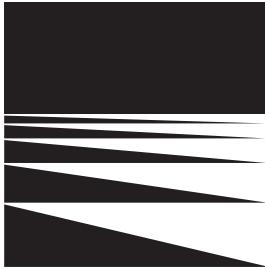
Michael Müller, Sachverständiger für barrierefreies Planen und Bauen (HTWG), Club Behindeter und ihrer Freunde (CBF), Darmstadt

Dieter Pfrommer, Freier Landschaftsarchitekt BDLA IFLA, Stuttgart  
Vera Schmitz, Architektin + Innenarchitektin BDIA, efficientia, Oberhausen

Eberhard Strayle, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, in Vertretung der Landes-Behindertenbeauftragten

## SCHIRMHERRSCHAFT

Manne Lucha MdL, Minister für Soziales und Integration, Baden-Württemberg



**Dr. Ursula Broermann-Preis  
für beispielhaftes barrierefreies Bauen 2019**



## Preise und Nominierungen

### PREISE

**Kinderhaus Luftikus – ein Zuhause für beatmete Kinder und Jugendliche in Baiersbronn**

Bauherr:  
Luftikus e. V., Freudenstadt

Innenarchitektin:  
Stiletto Innenarchitektur, Freudenstadt  
Birgit Stiletto, Freie Innenarchitektin

**Klosterhof und Schulzentrum St. Benedikt der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn in Schramberg-Heiligenbronn**

Bauherr:  
Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn, Schramberg-Heiligenbronn  
Landschaftsarchitekten:  
faktorgruen Landschaftsarchitekten bdla Beratende Ingenieure, Rottweil  
Jürgen Pfaff, Freier Landschaftsarchitekt

**Sanierung der Sieben-Keltern-Schule in Metzingen**

Bauherr:  
Stadt Metzingen  
Ulrich Neubrander  
Astrid Siems  
Ute Kern-Waidelich, Inklusionsbeauftragte

Architekten:  
[shoch<sup>3</sup>] architekten partnerschaft mbb, Metzingen  
Sebastian Krieg, Freier Architekt BDA  
Steffen Rothweiler, Freier Architekt BDA  
Steffen Walden, Freier Architekt BDA  
Katja Fischetti, Architektin  
Swen Kaschinski  
Ruth Medina Nuez, Architektin  
Cristina Salvatierra Ribera, Architektin

### WÜRDIGUNGEN

**GeWoLeo (Gemeinschaftliches Wohnen Leonberg)**

Bauherr:  
Baugemeinschaft GeWoLeo, Leonberg  
Architekten:  
Architekturbüro Manderscheid, Stuttgart  
Christoph Manderscheid, Freier Architekt BDA

**Neubau Betreutes Wohnen für Senioren auf dem Turley-Areal in Mannheim**

Bauherr:  
Theodor-Fliedner-Stiftung, Mannheim  
Architekten:  
SCHWAMBACH STORCH + FEDERLE Arbeitsgemeinschaft, Mannheim  
Reiner Schwambach, Freier Architekt  
Karin M. Storch, Freie Architektin BDA  
Thomas Federle, Freier Architekt BDA

**Parlerhof in Ulm**

Bauherr:  
ulmer heimstätte eG, Ulm  
Architekten:  
ZG Architekten GmbH, Ulm



**Dr. Ursula Broermann-Preis  
für beispielhaftes barrierefreies Bauen 2019**



**DARÜBER HINAUS WURDEN NOMINIERT**

**Sanierung Rathaus Stuttgart-Bad Cannstatt**

Bauherr:

Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen für das Referat Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht vertreten durch das Technische Referat, Hochbauamt

Architekten:

Architekturbüro Manderscheid, Stuttgart  
Christoph Manderscheid, Freier Architekt BDA

**Umbau und Sanierung der  
Evangelischen Stadtkirche Ravensburg**

**Bauabschnitt 1**

Bauherr:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Ravensburg, Weingarten

Architekten:

mlw architekten gbr morent | lutz | winterkorn, Ravensburg  
Oliver Lutz, Freier Architekt  
Malgorzata Juras-Spiegel, Architektin

Landschaftsarchitekten (Kirchplatz):

freiraumsüd, Ravensburg  
Stefan Stüber | Robert Wagner Landschaftsarchitekten

**Denkmalgerechte Sanierung des historischen Gutshofes  
der Firma Gütermann und Einrichtung eines Bürgertreffs  
im ehemaligen Pferdestall in Gutach im Breisgau**

Bauherr:

Klaus Wehrle, Gutach im Breisgau

Architekten:

Klaus Wehrle, Architekt und Stadtplaner DWB, Werkgruppe 1  
Büro für Architektur und Stadtplanung, Gutach im Breisgau

**Barrierefreie City WC in Karlsruhe**

Bauherr:

Stadt Karlsruhe

Architekt:

Fernando Vaccaro, Freier Architekt, Karlsruhe  
(Fundamente und Außenanlagen)

Weitere Beteiligte:

Wall GmbH  
(WC-Module)